

Du höher Dich geschwungen.  
Ich will Dein Sänger werden,  
Daß hell aus Meißens Flur,  
Die goldne Harfe töne  
Und singe hier die schöne  
Und herrliche Natur.

Denn schön sind Meißens Berge  
So mild bekrant mit Reben  
Durchtont von Philomelen:  
Doch schöner ist das Leben  
Hier unter edlen Seelen.  
Hier wohnt die biedre Treue,  
Hier glant des Geistes Licht.  
Ihr dürft den Mund nicht brauchen,  
Es sagens Eure Augen  
Wie schön man meißnisch spricht.

Lh. Hell.

## Das Gleichgewicht von Europa.

(Fortsetzung.)

Ich fühle eine erstickende Hitze, Flammen und Dampf umhüllen mich, der Boden kracht, und ich stürze in ein Feuermeer hinab. Schreck und Verzweiflung geben mir Kräfte. Unter fallenden Wänden, zwischen glimmenden Balken, das versengte Haar, die brennenden Kleider nicht achtend, arbeite ich mich bis zu einer Thür. Jetzt erreiche ich die Straße; mir begegnen gefüllte Sturmfasser, in einem derselben lösche ich die Flammen, und entkomme so einem schrecklichen Tode. Desto größer ist meine Angst als ich nicht nur meine Wohnung, sondern die ganze Straße in Flammen sehe. Ich biete Geld über Geld dem, der hinauf sich wagt, und eine Schrift holt, die aufgeschlagen auf meinem Schreibtisch liegt. Einige lachen mich aus, andere halten mich für wahnsinnig. Indes greift bei dem Sturm und den hölzerne[n] Gebäuden, die Flamme mit gefraigem Zahn immer weiter um sich. Athemlos, eile ich nach der Stadt hinunter. Für Geld wagt es eine Barke mich im Canal des süßen Wassers hinauf bis unter Ire[nen]s Fenster zu rudern. In tiefer Stille laure ich hier, während die Flammen gräßlich von den Anhöhen von Pera herunter die Wasserfläche des Hafens rothen. Im Verzweiflungsmuthe wage ich es zu rufen, zu schreien — vergebens — alles bleibt still. Fruchtlos erwarte ich den Anbruch des Tages, kaum das hochstgefahrliche meiner Lage erwägend. Desto ängstlicher treibt mich

der Schiffer, entweder in den Hafen hinaus oder ans Land zu fahren, indem unsre Entdeckung sonst unvermeidlich ist. Sinnlos steig ich aus der Barke und irre in den Straßen umher. So bringe ich zwei Tage zu. Endlich beschliee ich, mich in des Ministers Wohnung zu begeben, mit List oder Gewalt mich in das Serail zu drängen. Ich eile hin.

Von fern schon sah ich Waffen funkeln. Näher kommend erblickte ich den Pallast doppelt mit Janitscharen umstellt, alle Fenster, alle Thüren geschlossen. Mir ahnet etwas Schreckliches! Mit erzwungener Ruhe frage ich, was vorgefallen sey, und erfahre, daß man am vorigen Abend eine Staatsverratherei entdeckt habe, deren Haupt der Reis Effendi nebst einer Christen Sclavin gewesen. „Aber noch heut“ — lächelte grimmig der blutdurstige Janitschar — noch heut büßen die Schuldigen ihren Frevel! Vor Sonnenuntergang halten die Fische ein reiches Mahl!“ Nur zu gut verstand ich den gräßlichen Scherz, und hielt mit Mühe noch einige Augenblicke aus, um mich nicht zu verrathen. Die Hölle brannte in meinem Innern. Es war klar — alles war entdeckt — mochte man nun Ire[nen] belauscht, oder die Blumenverkuferin das Geheimniß verrathen haben. Ich warf mich außerhalb der Stadt auf einer mit Cypressen besetzten Anhöhe nieder, um genau Acht zu haben, ob ich wirklich die einzelnen Kanonenschue vernehmen würde, die bekanntlich die Hinrichtung von Staatsverbrechern anzeigen, deren Leiber sodann in die See geworfen werden. Nie, nie vergesse ich diese Stunden der fürchterlichsten Angst! Irene, die heigeliebte Irene, und der unschuldige Reis Effendi klagten mich als ihren Mörder an! Starr blickte ich, des drückendsten Sonnenbrandes nicht achtend, nach den Felsenbatterien von Padiah Serai hinüber. Schon warfen die Cypressen kürzere Schatten vom Hügel hinab, schon glänzten die metallenen Kugeln und halben Monde der unzähligen Minarets nicht mehr im hellen Sonnengolde, und eine erquickende Frische verkündete den herannahenden Abend, da zuckte ein Blitz vor meinen Augen. Ich riß mich vom Boden empor. Jetzt wirbelte Rauch auf, und donnernd krachte ein Kanonenschuß in mein Ohr, den die Berge von Tophana, Fondukla, Pera und Galata dumpf zurugaben. Mein Athem stockte — es blite und knallte wieder — dann wieder — dann noch einmal, und bewusstlos sank ich am Stamme der Cypresse, die ich umfaßt hatte, zu Boden. Erd' und Himmel vergingen vor meinem Blicke.